

Pressemitteilungen

- 123/2022 **Solar lohnt sich– besonders in Krisenzeiten**
Castrop-Rauxel reagiert und startet die Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr
- 124/2022 **Bücherflohmarkt lädt zum Stöbern ein**
- 125/2022 **Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige demenziell erkrankter Menschen**

Terminwiederholung; PM 99/2022

Frauenkulturtage 2022

„Der letzte Vorhang“: Ein Zwei-Personen-Stück mit Jutta Seifert und Karl Hartmann

Pressemitteilung 123/2022

Handwerk Region Ruhr
Die Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften an der Ruhr

REGIONALVERBAND
RUHR 

Solar lohnt sich– besonders in Krisenzeiten

Castrop-Rauxel reagiert und startet die Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen ist die Verstärkung von Klimaschutzmaßnahmen und der Umbau unseres Energiesystems dringender als nie zuvor: Der neue IPCC Bericht des Weltklimarats bezeichnet den Klimawandel erstmals als eine eindeutige Gefahr für das Wohl der Menschheit. Die Ukraine-Krise verschärft zusätzlich den Druck auf die Sicherstellung unserer Energieversorgung und zeigt die Bedeutung einer unabhängigen Energieerzeugung.

Mit dem Rollout der Solarmetropole Ruhr setzt die Stadt Castrop-Rauxel nun ein weiteres Zeichen zum Ausbau der Solarenergie. Gemeinsam soll der Ausbau von erneuerbaren Energien die unabhängige Energieversorgung voranbringen und gleichzeitig den Klimawandel entgegenstehen.

Als neues Mitglied von über 30 Projektpartnern schließt sich die Stadt Castrop-Rauxel der Ausbau-Initiative Solarmetropole Ruhr an, die 2019 vom Regionalverband Ruhr und dem Handwerk Region Ruhr ins Leben gerufen wurde. Nach ihrem großen Erfolg in der ersten Projektphase erweitert die Solarmetropole Ruhr ihr Angebot auf insgesamt 21 Städte und Gemeinden in der Metropole Ruhr. Ziel ist es, die Energiewende auf die Dächer in der Metropole Ruhr zu bringen, denn hier gibt es über eine Million geeignete Dachflächen für Photovoltaik. Mit Blick aus dem eigenen Fenster ist sofort klar, dass hier noch einiges zu tun ist.

Dort setzt die Solarmetropole Ruhr an. Mit dem eigens entwickelten Solardachkataster können Bürgerinnen und Bürger mit wenigen Klicks den Dach-Check machen und herausfinden, ob sich ihr Dach für Solarenergie eignet. Durch umfangreiches Informationsmaterial, Aktionen und

regelmäßigen (Online-) Veranstaltungen unter anderem in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW, können sich Interessierte zusätzlich über Solarenergie informieren, einfach und schnell über die Projektseite der Solarmetropole Ruhr.

Ist der Entschluss für eine eigene Photovoltaik-Anlage gefasst, unterstützt das Handwerk Region Ruhr, bestehend aus den Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften der Metropole Ruhr, Bürgerinnen und Bürger bei der Suche nach lokalen Handwerksfachbetrieben. Bei den Vorhaben können Interessierte neben den großen Förderangeboten der Bafa und der KfW auch auf kleine Zuschussförderungen durch die Solarmetropole Ruhr gespannt sein.

Gerade jetzt in Zeiten der Krise verdeutlicht die Kampagne die Vorteile von Photovoltaikanlagen. Diese reichen von dem geringeren Strompreis, dem Beitrag zum Klimaschutz, der Unabhängigkeit von Preisentwicklungen bis hin zur Wertsteigerung der eigenen Immobilie. Das Markenzeichen der Informationsangebote bei der Solarmetropole Ruhr ist dabei immer gleich: gemeinsam Klimafit werden, kostenlos und stets neutral, bis die Energiewende in der Metropole Ruhr geschafft ist.

Alle Informationen zur Solarmetropole ist unter www.solarmetropole.ruhr im Internet zu finden. Neben Veranstaltungen, News und fachlichen Informationen werden dort auch alle Ansprechpartner und -partnerinnen in den teilnehmenden Städten und Gemeinden genannt. Als neutraler Kompetenzpartner wird die Solarmetropole Ruhr von der Verbraucherzentrale NRW unterstützt.

Pressemitteilung 124/2022

Bücherflohmarkt lädt zum Stöbern ein

Um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen, hat die Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, Im Ort 2, zahlreiche ältere, aber noch gut erhaltene Medien aussortiert - darunter Romane, Kinder- und Jugendbücher sowie Sachbücher zu verschiedenen Themen.

Diese Bücher werden für 50 Cent pro Titel zum Kauf angeboten. Aussortierte Zeitschriften hingegen können sogar kostenlos mitgenommen werden.

Die Castrop-Rauxeler Stadtbibliothek hat dienstags und donnerstags jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr, freitags von 13.30 bis 18.00 Uhr und samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet. Weitere Informationen finden interessierte Bürgerinnen und Bürger auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek.

Pressemitteilung 125/2022

Informationsveranstaltung für pflegende Angehörige demenziell erkrankter Menschen

Speziell an pflegende Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind, richtet sich eine Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung am Mittwoch, 30. März, um 16.30 Uhr in Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartnern.

Unter dem Titel „Demenz, und jetzt?“ werden verschiedene Unterstützungsangebote vorgestellt. Selbsthilfegruppen, ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen, Tipps vom Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) sowie Entlastungsangebote für Angehörige wie durch das Café Pause werden vorgestellt.

Veranstaltungsort ist dann direkt auch das Café Pause, Bodelschwinger Straße 35, auf Schwerin. Der Zugang ist barrierefrei.

Terminwiederholung; PM 99/2022

Frauenkulturtage 2022

„Der letzte Vorhang“: Ein Zwei-Personen-Stück mit Jutta Seifert und Karl

Hartmann

Mit dem Zwei-Personen-Stück „Der letzte Vorhang“ beteiligt sich die Stadtbibliothek, Im Ort 2, am Dienstag, 15. März, um 19.00 Uhr an den diesjährigen Frauenkulturtagen. Verfasst von der niederländischen Autorin Maria Goos handelt das Stück von der Liebe und der Leidenschaft zum Theater.

Die Bühnenstars Lies und Richard galten einst als Traumpaar auf dem Theater. Dann heiratete Lies einen reichen Arzt und zog nach Südfrankreich. Richard blieb dem Theater treu und tingelt nach wie vor über die Lande. Mit seinen Allüren, seinem Größenwahn und besonders seinem Alkoholkonsum vergrault er allerdings so manche Bühnen-Partnerin. So auch jetzt, ausgerechnet bei den Proben zu dem Stück, das Lies und ihn damals berühmt machte - und das fatal an „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ erinnert. Kurzfristig helfen kann nun nur noch Lies. So treffen die beiden nach über zehn Jahren erstmals wieder aufeinander, und die Gefühls-Mischung, die dabei entsteht, ist hochexplosiv. Sie glorifizieren Vergangenes, hinterfragen ihre Lebensentwürfe und stellen nicht zuletzt die Frage nach dem Sinn ihres künstlerischen Schaffens: Was treibt uns immer wieder an?

In schnellem Tempo wechseln die Schauspieler Jutta Seifert und Karl Hartmann zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Übergangslos schlüpfen sie in die unterschiedlichsten Rollen. Wilder Slapstick wird von anrührenden Momenten abgelöst, alte Wunden reißen auf. Komisch. Tragisch. Brilliant.

Karten zu 8 EUR sind an der Abendkasse erhältlich. Diese Theateraufführung ist eine Kooperationsveranstaltung von Stadtbibliothek, Gleichstellungsstelle und VHS. Es gilt die 3G-Regel.